



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

141 (25.5.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-56044)

General-Anzeiger



(Wöchentliche Beilage) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphische Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Insertate:
Die Colonnelleiste 20 Bfg.
Die Reklamen-Beile 60 Bfg.
Eingel. Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Verantwortlicher:
für den politischen u. allg. Theil
Herr Redacteur Herm. Meyer,
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller.
für den Inseratenthail:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag von
Dr. H. Haas'schen Buch-
handlung.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 141. (Telephon-Nr. 218.)

Lesestube und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag 24. Mai 1893.

Worum handelt es sich bei den nächsten Wahlen?

Wie man erwarten konnte, sind die Gegner der Militärvorlage eifrig an der Arbeit, der gegenwärtigen politischen Situation einen Anstrich zu geben, der ihren eigentlichen Kern völlig zu verdecken sucht. In Wort und Schrift redet man von jener Seite den Wählern ein, daß es sich in erster Linie gar nicht um die Militärvorlage handle, sondern um ganz andere Dinge, es laure hinter der Vorlage ein ganzes Heer von Gesekentwürfen, mit denen sich die Regierung, angeleitet vom Geiste der finstersten Reaktion, beschäftige.

Die Situation wird von jener Seite etwa in folgender Weise entstellt. Die Regierung habe eine Menge Pläne, deren Durchführung namentlich tief in die Freiheiten des Volkes einschneide, die Regierung beabsichtige, u. A. das allgemeine direkte Wahlrecht zum Reichstage abzuschaffen, überhaupt den Parlamentarismus gründlich zu beschneiden. Um diese Pläne durchzuführen, habe ein anders zusammengesetzter Reichstag kommen müssen, denn die Mehrheit des verflorenen sei zu solcher Reaktion nicht zu haben gewesen. Daher sei die Regierung auch so eigenfönnig auf dem einmal eingenommenen Standpunkt in der Militärvorlage stehen geblieben, weil sie von vornherein die Aufhebung beabsichtigt hätte. Weiter gebente die Regierung unter dem Druck der den Patriotismus antausenden und den Krieg predigenden Militärvorlage einen Reichstag zu Stande zu bringen, der nicht allein „militärförmig“, sondern vor allen Dingen für die reaktionären Pläne der Regierung zu haben sei. Sei ein solcher Reichstag erst in Berlin zusammen, dann würden die Freiheiten des Volkes tüchtig beschneiden und zu spät würden diesem Volke die Augen geöffnet werden, wie es sich durch die Militärvorlage habe Angst machen und an der Nase herumführen lassen.

So ungefähr lautet neben der Betonung der Unerföschwinglichkeit der Kosten für die Militärvorlage die Wahlkampfparole, welche die Gegner der Vorlage in Volksversammlungen und in den Zeitungen predigen. Wie wenig sie der Thatsächlichkeit der Verhältnisse entspricht, kann jeder Unbefangene leicht selbst prüfen. Die Opposition hat es ja in ihren eigenen Reihen, am eigenen Fleisch und Blut äußerlich empfindlich gespürt, wie mißlich es ist, wenn man gegen etwas zu Felde zieht, ohne eine auf Thatsachen beruhende Motivierung dieser Gegnerschaft im Rücken zu haben. Man braucht nur an Namen zu denken wie Hinge, Ballestrom, Bamberger und wie sie alle heißen, jene Männer, die doch sonst nicht leicht in der Opposition erlahmten, so lange sie nur den Schatten einer Dedung für ihre Angriffe hatten, um klar zu erkennen, daß die Gegner der Militärvorlage in ihrer Bekämpfung derselben in der größten Verlegenheit stehen, daß sie nichts Vernünftiges, nichts als die abgebrauchten unpatriotischen Redensarten gegen dieselbe vorzubringen und daß sie in dieser Verlegenheit sich nicht anders zu helfen wissen, als ihren Wählern reaktionäre Zukunftsgebilde vorzumalen, welche als eine unausbleibliche Folge der Annahme der Militärvorlage wie gräßliche Gespenster über unser deutsches Volk kommen würden.

So wird das Bild der politischen Lage vollständig getrübt, und es wäre im Interesse unseres Vaterlandes tief zu beklagen, wenn sich auch nur ein Theil der Wählererschaft durch diese Predigten verleiten ließe, die Unbefangtheit des Urtheils preiszugeben.

Es handelt sich in der That bei den bevorstehenden Wahlen in erster Linie darum, solche Männer nach Berlin zu senden, welche gesonnen sind, für die Militärvorlage einzutreten, dasjenige zu bewilligen, was nach Ansicht nicht nur der militärischen Fachleute, sondern auch einer großen Zahl Volksvertreter, darunter, wie schon oben hervorgehoben, die besten Namen aus den Oppositionsparteien, für die Erhaltung Deutschlands notwendig ist. Von einer Antastung der Freiheiten des Volkes und ähnlichen Dingen ist gar keine Rede. Damit sucht man den Wählern Sand in die Augen zu streuen, um ihren Blick von dem, worum es sich handelt, abzuwenden. Wir sind überzeugt, daß sich kein deutscher Mann, der sein Vaterland lieb hat, von solchen verkehrten Lehren wird anstecken lassen, daß jeder Wähler das Wohl des Vaterlandes zunächst im Auge hat und darnach auch sein Verhalten im Wahlkampfe und bei der Wahl selbst einrichtet.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 25. Mai.

Der preussische Finanzminister Riquel ist doch unzweifelhaft ein Mann, der ermessen kann, wie weit Deutschland in seinen finanziellen Aufwendungen für Militärzwecke gehen darf. Derselbe erklärte gestern in Frankfurt bei einem Interdium, es sei unrichtig, daß für die Militärvorlage die erforderlichen Mehrausgaben die wirtschaftlichen Kräfte der Nation übersteigen. Eine nochmalige Ablehnung der Militärvorlage würde uns in schwere innere Kämpfe werfen, die Achtung vor unserer Macht verringern und damit die Kriegsgefahr erhöhen. Für ein friedliebendes Volk, welches sicher sei, daß auch eine verstärkte Armee niemals eine Veruchung zu kriegerischen Abenteuern in der Hand des Kaisers sein wird, könne die Wahl nicht schwer sein.

Der Wahlausruf des Centrums findet durchgängig abfällige Beurteilung wegen seines nicht-sagenden Phrasenschwalls. Die „Völkische Zeitung“ sagt: Nach der Kriegserklärung des Ausrufs an die liberale Partei könne diese keine Kompromisse mit dem Centrum schließen oder seinen Kandidaten zum Siege verhelfen. Die „National-Zeitung“ hält wieder für den geistigen Vater der „Parole“, die Erhaltung des Centrums sei wichtiger als jene des Reiches, der Quintessenz des Ausrufs.

Sehr kräftig brüdt sich die „Kreuztg.“ über den Wahlausruf des Centrums aus: „Noch niemals ist uns ein ungeschickteres W. schwer vorgekommen. Offenbar ist die unglaubliche Länge desselben dazu bestimmt, die Massen der Wähler von dem gründlichen Leiden desselben abzuhalten und sie so über die grenzenlose Verlegenheit hinwegzutäuschen, in die das Centrum unter Dr. Liebers Führung gerathen ist. Nur so ist es zu erklären, daß sich Männer mit so klarem Kopf und so langer parlamentarischer Erfahrung wie Freilich v. Heereman und Dr. Brühl haben bereit finden lassen, ihre Unterschrift zu widerspruchsvollen Sätzen herzugeben, wie sie sich über die Militärvorlage im Eingange des Ausrufs finden.“

Der „Hannoversche Courier“ brachte leghin einen langen Bericht über die Unterredung Kaiser Wilhelms mit dem Papste. Darnach sollte sich die Unterhaltung um mehrere, gegenwärtig im Vordergrund des politischen Interesses stehende Fragen, so um Abschaffung des Parlamentarismus, um die Militärvorlage, um die Jesuitenfrage und den Dreibund gedreht haben. Die „Nordb. Allgem. Ztg.“ ist jetzt in der Lage, die Auslassungen des erstgenannten Blattes als aus freier Erfindung beruhend zu bezeichnen. Auch die „Köln. Volkszeitung“ schließt sich diesem Dementi an. Das Dementiren ist in der fraglichen Angelegenheit nicht schwer. Die Unterredung zwischen Kaiser und Papst hat unter vier Augen stattgefunden und wenn sie sich auch ohne Zweifel, schon in Anbetracht ihrer langen Dauer, um politische Fragen ersten Ranges gedreht hat, so haben es die hohen Theilnehmten doch völlig in der Hand, das von dem Gesprochenen als authentisch in die Oeffentlichkeit bringen zu lassen, was sie wollen.

Zum ungarischen „Kulturkampf“ liegt eine bemerkenswerthe Aeußerung vor. Cardinal Rampolla empfing gestern einen Mitarbeiter des „Pester Lloyd“ und sagte unter Anderem, die ungarische Regierung habe ohne Grund die Kirchenfragen auf die Spitze getrieben, sie könne kaum mehr zurück, dasselbe sei in Spanien der Fall gewesen, wo aber dennoch ein Robus gefunden worden sei, der auch alle befriedigt habe. So könne auch hier eine Abmochung möglich sein, die beiden Parteien gerecht werde. Rampolla kritisierte das Gesetz der Staatsmatrikeln, welches das natürliche Recht der Eltern verlege. Die Regierungspolitik in der gegenwärtigen Form sei nicht zu billigen, jedoch sei die Möglichkeit einer Verständigung vorhanden.

Mit welchem Eifer die Franzosen an der Vervollkommnung ihres Heerwesens arbeiten, geht aus Folgendem hervor. Wie Pariser Blätter melden, wird der Kriegsminister außer 22 Millionen, die für den Militäretat 1894 vorgesehen sind, noch hundert Millionen für die Feldartillerie verlangen. Das mögen sich die deutschen Reinsager gegenüber Militärforderungen merken.

Die Ministerkrisis in Italien ist den letzten Nachrichten zufolge noch immer in der Schwebe, dürfte aber bald in der gestern ange deuteten Richtung gelöst werden. Das Dekret, durch welches Cula und Cagliari

zu Ministern ernannt werden sollen, ist noch nicht unterzeichnet, doch wird die Ernennung derselben nunmehr für sicher gehalten. Nach einer Meldung der „Ag. Stefani“ haben beide Senatoren sich zur Uebernahme der ihnen angebotenen Portefeuilles, nämlich desjenigen der Justiz, bezw. der Finanzen, bereit erklärt.

In England steht die Home-Rule-Vorlage Gladstones fortgesetzt im Brennpunkte der Politik. Ein förmlicher Rückenschwarm von Zusatzanträgen hat sich an die Bill angelegt und Gladstone wird wohl oder übel einige davon mit in den Kauf nehmen müssen. So haben sich hervorragende Politiker ganz entschieden für die Beibehaltung der irischen Abgeordneten im Reichsparlament ausgesprochen, so daß allem Anscheine nach das ganze Gesetz nur unter der Bedingung zu Stande kommen wird, wenn den Iren, trotz der Errichtung eines Sonderparlaments in Dublin, der Fortbestand ihrer jetzigen Vertretung im Westminster-Palaste im vollen Umfange gewährleistet wird.

In Centralamerika tobt zur Zeit ein verheerender Bürgerkrieg, der immer mehr die Augen der Welt auf sich lenkt. Wie der „New-York Herald“ aus Panama meldet, fand am Sonntag in Nicaragua zwischen den Truppen der Regierung und den Aufständigen eine Schlacht statt, die 12 Stunden dauerte. Die Regierungstruppen wurden geschlagen und verloren fast die Hälfte der Mannschaft an Todten, Verwundeten und Deserturen; der Rest ist zerrüttet.

Nationalliberale Versammlung.

Ilvesheim, 25. Mai.

Die nationalliberale Partei hielt gestern im Gasthause zum „Hirsch“ dahier eine Versammlung ab, welche einen so zahlreichen Besuch aufzuweisen hatte, daß die sämtlichen Räume überfüllt waren. Herr Bürgermeister Höfer von Ilvesheim eröffnete und leitete die Versammlung, worauf Herr J. Kuhn von Mannheim in circa 1/2stündigen trefflichen und zündenden Ausführungen die Militärvorlage besprach. Daraus entwickelte der Kandidat der nationalliberalen Partei, Herr Rechtsanwalt Ernst Wassermann sein Programm. Seine Rede wurde wiederholt von lebhaften Beifalls- und Zustimmungsaeußerungen unterbrochen, insbesondere als er seine Stellung gegenüber den landwirtschaftlichen Fragen präzisirte. Herr Wassermann schloß mit einem von der Versammlung begeistert aufgenommenen Hoch auf das deutsche Vaterland; Herr Professor Behaghel von Mannheim empfahl in warmen Worten die Kandidatur des Herrn Wassermann, richtete an die Ilvesheimer die Mahnung, am Wahltage ihrer Pflicht gegen das Vaterland eingedenk zu sein und brachte ein Hoch auf die Gemeinde Ilvesheim aus. Herr Bürgermeister Höfer von Ilvesheim dankte den Mannheimer Herren für ihr Erscheinen sowie für ihre interessanten Vorträge und weichte ihnen sein Glas, während Herr Rechtsanwalt Reinmuth von Mannheim unseren Großherzog als das Vorbild deutscher Vaterlandsliebe und deutscher Pflichttreue feierte. Hiermit schloß die Versammlung, deren imposanter Verlauf bewies, daß in Ilvesheim die nationalliberale Partei immer mehr und mehr an Boden gewinnt.

Wahlnachrichten.

Sindheim, 24. Mai. Der Gutspächter Wiesner hat die von den Nationalliberalen ihm angebotene Candidatur abgelehnt.

Billingen, 24. Mai. Die Freisinnigen haben nun für den hiesigen Wahlkreis, nachdem Herr Altbürgermeister Hasenfranz von Pföhren ablehnte, Herrn Altbürgermeister Kaufmann Meier in Engen als Candidaten aufgestellt. Das Centrum hat noch keinen Candidaten gefunden; wie die „Fr. Stimme“ schreibt, sei in Centrumskreisen eine gewisse Candidatennoth vorhanden.

Landstuhl, 24. Mai. In der heutigen Vertrauensmännerversammlung der nationalliberalen Partei wurde Herr Professor Dr. Marquardt als Reichstagskandidat für den Wahlkreis Homburg-Kusel aufgestellt.

Darmstadt, 24. Mai. Der soeben erschienene Wahlausruf der hiesigen Conservativen empfiehlt entschieden die Candidatur Maass.

Köln, 24. Mai. Der bisherige sozialdemokratische Reichsabgeordnete Singer wird in den nächsten Tagen eine Agitationsreise durch das Rheinland und Westfalen beginnen.

Münster, 24. Mai. Etwa 350 Vertrauensmänner der westfälischen Centrumspartei waren heute hier versammelt. Ein besonderer Zusatz zum Ausruf der deutschen Centrumsfraction wurde beschloffen. Ein Antrag des Justizraths Schulz-Hamm, in Bezug auf die Militärvorlage den Abgeordneten freie Entscheidung zu gewähren, erhielt nur 60 Stimmen, unter denen sich diejenige von Föhrn. v. Schorlemer-Nist befand. Ueber einen Antrag Schorlemers, es für notwendig zu erklären,

vorigen Jahres zum Nachtheil seines Dienstherrn, des Kohlenhändlers Müller hier zwei von ihm bei Kunden des Begleiters eingelassene Beträge von 7 und 4 M. für gelieferte Briketts unterschlagen und erhält deshalb 10 Monate Gefängnis.

Ereignisse.

Marburg, 24. Mai. Auf der Bahnstrecke Wilhelms-Hütte-Creuzthal erlitt der gestrige Frühzug einen schweren Unfall; 20 Wagen wurden gänzlich zertrümmert, der Bahnhüter auf eine längere Strecke beschädigt.

Opfers, 24. Mai. Nachdem im Kreise Ratibor, Ples, die epidemische Ausbreitung der Pocken infolge von Einschleppung aus Rußland und Oesterreich amtlich festgestellt ist, hat die Regierung strenge Schutzmaßnahmen angeordnet.

Berlin, 24. Mai. Am Samstag ist von dem Provinzial-Schulcollegium die Dienstenachlassung Adhwards als Directors der städtischen Gemeindefchule verfügt worden. Es scheint der Ausgleich des endlosen Disziplinarverfahrens gegen ihn gar nicht abgemattet worden zu sein.

Friedrichsdorf, 24. Mai. Fürst Bismarck steht einem freudigen Familienereignisse entgegen: er fühlt Großwaterfreude. Die der „Sprudel“ mittheilt, sieht Bismarck's Schwiegertochter, die Gemahlin des Grafen Herbert Bismarck, ihrer Niederkunft entgegen.

Athen, 24. Mai. Gestern Abend um 10 Uhr erfolgte abermals ein heftiger Erdstos. Bei dem gestrigen Erdbeben sind in Thoben und anderen Orten Thessaliens viele Häuser eingestürzt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Der Freischütz.

Webers ewig junger Freischütz wurde gestern in theilweiser neuer Besetzung gegeben. Unser neuer Tenor, Herr Kraus, sang zum ersten Male den Max.

Theater-Notiz. Als 10. Vollvorstellung gelangt am nächsten Samstag, den 27. Mai d. J. „Uriel Acosta“, Trauerspiel in 5 Aufzügen von Carl Guntow zur Darbietung.

Am Freitagsonntag hat die Mailänder Scala-Gesellschaft im Wiener Hofopernhause Verdis komische Oper „Falstaff“ zur Aufführung gebracht.

Wiedersöhn! Die 50 bis 60 verwundeten Krieger, die mit dem Franz in einem Saale lagen, vergossen helle Thränen mit dem wieder vereinten Vaare.

War Räthe auch bisher alles nach Wunsch gegangen, in einem hatte sie sich doch verrechnet: man ließ den Franz nicht fort, es solle im Lazarath der franke Arm erst vollständig gesund.

Daß der Krieg ist vorüber, der Friede geschlossen, beim Lehren sie mit Sang und Spiel, die Heiligenfelder haben.

Da kommen zwei Hand in Hand vom Rosenhof. Seit Kurzem sind sie ein Ehepaar, ganz still haben sie die Hochzeit gefeiert.

Und wie die junge Frau hinschaut auf die blühenden Helme und die fröhlichen Gesichter, gedenkt sie eines Braven, der in freier Erde schläft.

Rehr' ich ein, mein Schatz bei Dir? hatte er damals gesungen, wie er zum letzten Mal am Rosenhof vorbeilam.

Armer Anselm, ruh' sanft im fernem Grabe! Der Franz und sein Weib gingen nicht mit den andern in den Kranzkrön.

Armer Anselm, ruh' sanft im fernem Grabe! Der Franz und sein Weib gingen nicht mit den andern in den Kranzkrön.

Gr. Hoftheater in Karlsruhe.

Erfaufführung von Felix Mottl's Oper „Fürst und Säger“.

Seit dem fast beispiellosen Erlolge der „Cavalleria rusticana“ von Mascagni scheint eine Aera einactiger Opern aufzukommen. Auch der hochbegabte Operndirector unserer heimischen Residenz, Herr Felix Mottl, ist dieser Mode gefolgt, hat nach seiner Idee und seinem Plan von J. B. Widmann (dem bekannten Dichter des Textes zur Oper) „Der Widerspenstigen Zähmung“ von G. Goethe die Verse zu einer einactigen Oper „Fürst und Säger“ ausführen lassen und dazu die Musik geschrieben.

Die Musik Mottls bewegt sich im modernsten Stile und ist durchweg geistvoll und interessant, dabei von blühendstem Colorit im Gesang und Instrumentierung, doch ohne orientalische Weifen; sie würde ebenso gut passen, wenn die Handlung in Deutschland oder Frankreich u. spielte.

Die Ausführung des neuen Werkes war in jeder Beziehung eine dem hohen Range der Karlsruher Hofbühne würdige, die Ausstattung geradezu glänzend.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Konstanz, 24. Mai. Die Freisinnigen haben im 1. Wahlkreise Rechtsanwalt Benedey als Kandidaten zum Reichstag aufgestellt.

München, 24. Mai. Den „Neuesten Nachrichten“ zufolge reichte der Chef des Generalstabs, Generalleutnant von Staudi, sein Abschiedsgelübde ein.

Wien, 24. Mai. Der „Pol. Corr.“ zufolge hat der Kaiser die Beschlüsse der Dresdener internationalen Sanitätsconferenz genehmigt.

Wien, 23. Mai. Die „Pol. Corr.“ erfährt, der deutsche Kaiser drückte dem den Regierungsantritt des Königs von Serbien anzeigenden Oberst Pantelitsch den Wunsch aus nach Pflege gleicher freundschaftlicher Beziehungen wie seiner Zeit mit König Milan.

Brüssel, 24. Mai. Der Bergarbeiterkongress beschloß mit 974,000 vertretenen Stimmen gegen die 120,000 der Bergleute von Durham, Wales und Northumberland unter der Begeisterung der Versammlung den Weltzustand, der an einem geheim gehaltenen Termin ausbrechen soll, falls die Regierungen innerhalb einer bestimmten Frist den Achtstundentag nicht einführen.

Mannheimer Effectenbörse vom 24. Mai. An der heutigen Börse notirten: Anilin-Alken 340 bez., Brauerei Eichbaum 113 G., Brauerei Schwarz 111.50 G., Mannheimer Versicherung 870 bez., u. G., Oeggheimer Spinnerei 83 G.

Mannheimer Marktbericht vom 25. Mai. Stroh per Ztr. 3.50, Heu per Ztr. 5.50, Kartoffeln von 12 bis 4.00 per Ztr., Weizen per Std. 40 Pf., Spinal per Portion 15 Pf., Weisung per Std. 60 Pf., Rothholz per Std. 0.00 M., Rohlholz 8 Anollen 80 Pf., Kopfsalat per Std. 10 Pf., Endivien салат per Std. 20 Pf., Feldsalat per Portion 00 Pf., Sellerie per

Stück 25 Pf., Zwiebeln per Pfd. 12 Pf., rote Hüben per Portion 12 Pf., weiße Hüben per Port. 00 Pf., gelbe Hüben per Portion 20 Pf., Carotten per Büschel 10 Pf., Pfänd, Erbisen per Portion 40 Pf., Meerrettig per Stange 15 Pf., Gurken per Stück 20 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 00 Pf., Apfel per Pfd. 40 Pf., Birnen per 25 Stück 00 Pf., Pfannnen per 100 Stück 00 Pf., Zwetschgen per 100 Stück 00 Pf., Kirschen per Pfd. 20 Pf., Trauben per Pfd. 00 Pf., Pfirsche per 5 Stück 00 Pf., Aprikosen per 5 Stück 00 Pf., Nüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Pfd. 30 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Pfd. 1.20 M., Gaudelase per 10 Stück 40 Pf., Breiten per Pfd. 40 Pf., Dacht per Pfd. 1.20 M., Varsch per Pfd. 70 Pf., Weiszfische per Pfd. 30 Pf., Laderdan per Pfd. 00 Pf., Stöffische per Pfd. 25 Pf., Gase per Stück 0.00 M., Reh per Pfd. 1.00 M., Dahn (jung) per Stück 2.00 M., Dahn (alt) per Stück 2.00 M., Feldbahn per Stück 0.00 M., Ente per Stück 3.00 M., Tauben per Paar 0.80 M., Gans (lebend) per Stück 4.00 M., geschlacht per Pfd. 00 Pf., Spargeln per Pfd. 25-35 Pf.

Mannheimer Gafelnverkehr vom 23. Mai. Gafelnverkehr vom 23. Mai. Gafelnverkehr vom 23. Mai.

Table with 4 columns: Name, Gafelnverkehr, Datum, and other details. Lists names like Köstlich, Schmidt, and others with their respective statistics.

Table with 4 columns: Name, Gafelnverkehr, Datum, and other details. Lists names like Köstlich, Schmidt, and others with their respective statistics.

Table with 4 columns: Name, Gafelnverkehr, Datum, and other details. Lists names like Köstlich, Schmidt, and others with their respective statistics.

Table with 5 columns: Name, Datum, and other details. Lists names like Köstlich, Schmidt, and others with their respective statistics.

Table with 5 columns: Name, Datum, and other details. Lists names like Köstlich, Schmidt, and others with their respective statistics.

Table with 5 columns: Name, Datum, and other details. Lists names like Köstlich, Schmidt, and others with their respective statistics.

Advertisement for Gr. Hof- u. Nationaltheater Mannheim. Includes details about the 92nd performance of 'Die zärtlichen Verwandten' on May 25, 1893, with a list of cast members and their roles.

Advertisement for Gr. Hof- u. Nationaltheater Mannheim. Includes details about the 92nd performance of 'Pagliacci' on May 26, 1893, with a list of cast members and their roles.

Ankündigungen

Bekanntmachung.

Den Schutz der öffentlichen Anlagen betreffend. Nr. 50906. Nachstehend bringen wir die Bestimmungen der...

Der Schutz der öffentlichen Anlagen. § 1. In allen von der Stadtgemeinde Mannheim hergestellten...

1. auf den Fußwegen zu reiten, oder mit Velociped, Wagen, Handwagen...

2. Bänke zu verunreinigen oder von ihren Plätzen zu verstellen; auf den Bänken zu liegen oder auf denselben zu nützen;

3. Absperrgitter, Aluumbänke oder sonstige Pflanzungen zu betreten oder zu beschädigen...

4. die Wege durch Ausschütten und Aufgraben der Deckung zu beschädigen oder durch Ränder beschädigen zu lassen;

5. Baaren feilzubieten; 7. zu lärmeln oder Verleumdungen, Schimpf und Spott zu veranlassen...

8. Papierstücke und andere Gegenstände, insbesondere Abgänge von Lebensmitteln wegzumerzen.

§ 2. Kindern ist der Aufenthalt in den Anlagen nur in Begleitung Erwachsener gestattet...

§ 3. Kinderwagen dürfen in den Anlagen der Zufahrtsstraße des Bismarck- und Bahnhofsplatzes nicht längere Zeit aufgestellt werden...

§ 4. Das Umherlaufenlassen von Hunden in den Anlagen ist verboten. Hundebesitzer haben dafür Sorge zu tragen...

§ 5. Die Anlagen vor den Quadraten O 7 u. P 7, K 1 u. U 1 werden jenseitig der Einfahrt der Dunkelheit durch den städtischen Aufseher geschlossen...

§ 6. Den Besetzungen der von der städtischen Kulturkommission aufgestellten Aufsicht ist Folge zu leisten. Angehörigkeiten sind benachteiligt oder der Schugmannschaft zur Anzeige zu bringen.

§ 7. Neben dieser Vorschrift behalten die einschlägigen Bestimmungen der Schloßgartenordnung, der Friedhofordnung und der Straßenpolizeiordnung uneingeschränkte Geltung.

§ 8. Verstöße gegen die Bestimmungen dieser Vorschrift werden mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen auf Grund des § 806 Bf. 10 des R.-St.-G.-B. und § 129 des P.-St.-G.-B. bestraft.

Mannheim, den 19. Mai 1893. Gr. Bezirksamt Dr. Schmid.

Bekanntmachung. Nach einer Mitteilung der Kaiserlich Russischen Postverwaltung...

Bekanntmachung. Geheiß des Hrn. Künstler von Mannheim um Genehmigung zur Errichtung einer Fests- und Darmwaarenfabrik...

Bekanntmachung. Die Beschreibungen und Pläne liegen während der Eintragsfrist auf den Kanülen des Bezirksamts...

Fahndung. In der Nacht vom 13. auf 14. d. Mts. wurden 85 am sog. Spedweg...

Bekanntmachung. Der Bedarf der Stadtgemeinde an Schläuchen und Gummiwaren...

Aufgebot. Nr. 27171. Auf Antrag des Dienstmannes Johann Gammig...

Bekanntmachung. Der Bedarf der Stadtgemeinde an Schläuchen und Gummiwaren...

Aufgebot. Nr. 27171. Auf Antrag des Dienstmannes Johann Gammig...

Bekanntmachung. Der Bedarf der Stadtgemeinde an Schläuchen und Gummiwaren...

Aufgebot. Nr. 27171. Auf Antrag des Dienstmannes Johann Gammig...

Bekanntmachung. Der Bedarf der Stadtgemeinde an Schläuchen und Gummiwaren...

Aufgebot. Nr. 27171. Auf Antrag des Dienstmannes Johann Gammig...

Bekanntmachung. Der Bedarf der Stadtgemeinde an Schläuchen und Gummiwaren...

Aufgebot. Nr. 27171. Auf Antrag des Dienstmannes Johann Gammig...

Bekanntmachung. Der Bedarf der Stadtgemeinde an Schläuchen und Gummiwaren...

Aufgebot. Nr. 27171. Auf Antrag des Dienstmannes Johann Gammig...

Bekanntmachung. Der Bedarf der Stadtgemeinde an Schläuchen und Gummiwaren...

Aufgebot. Nr. 27171. Auf Antrag des Dienstmannes Johann Gammig...

Bekanntmachung. Der Bedarf der Stadtgemeinde an Schläuchen und Gummiwaren...

Aufgebot. Nr. 27171. Auf Antrag des Dienstmannes Johann Gammig...

Bekanntmachung. Der Bedarf der Stadtgemeinde an Schläuchen und Gummiwaren...

Aufgebot. Nr. 27171. Auf Antrag des Dienstmannes Johann Gammig...

Bekanntmachung. Der Bedarf der Stadtgemeinde an Schläuchen und Gummiwaren...

Aufgebot. Nr. 27171. Auf Antrag des Dienstmannes Johann Gammig...

Bekanntmachung. Der Bedarf der Stadtgemeinde an Schläuchen und Gummiwaren...

Aufgebot. Nr. 27171. Auf Antrag des Dienstmannes Johann Gammig...

Bekanntmachung. Der Bedarf der Stadtgemeinde an Schläuchen und Gummiwaren...

Aufgebot. Nr. 27171. Auf Antrag des Dienstmannes Johann Gammig...

Öffentliche Versteigerung.

Nr. 27388. Uhrmacher Franz Arnold in Mannheim...

Fahndung.

Dahier wurde Folgendes entdeckt: 1. Am 13. d. Mts. im Hause K 1, 5 ein schwarzseidener Regen...

Kleerversteigerung.

Die I. Schur Aler von nachbenannten städtischen Grundstücken wird...

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 26. Mai. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5...

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5...

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5...

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5...

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5...

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5...

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5...

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5...

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5...

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5...

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5...

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5...

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5...

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5...

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5...

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5...

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5...

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5...

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5...

Öffentliche Versteigerung.

Aufforderung.

Etwasige Verbesserungen an den Nachlass des Kaufmanns Eigmund Mißke...

Proben.

Gartenbauverein Flora Mannheim. Unsere verehrlichen Mitglieder...

Gesangprobe.

Mannheimer Zither-Club. Donnerstag, den 25. Mai, praeis 9 Uhr...

Stenotachygraphenverein.

Mannheim. Wir eröffnen Freitag, den 25. Mai a. est. Abends 7 1/2 Uhr...

Unterrichtskursus.

in der Stenotachygraphie (Engl. Schnellschreib.) u. Lesen zur Teilnahme an demselben hierdurch...

Kellner-Verein.

Freitag, den 26. Mai 1893. Nachmittags 1/2 Uhr Localeinweihung...

L. O. B.

wozu jährlich einladet 10100 Der Vorstand.

Kneipp-Verein.

Donnerstag, den 21. Mai, Abends 8 1/2 Uhr Mitgliederversammlung.

Rehe.

Braten in allen Größen, Vorderfleisch p Pf. 75 Pf., Ragout per Pf. 80 Pf.

Frau Mina Berge Wwe.

im 86. Lebensjahre heute sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 25. Mai...

J. Knab, E. I. 5.

Breitestraße. 10112

Frank. Bratwürstchen.

in Dosen von 4, 6 und 10 Stück so fein wie frisch. 10113

Souda-Käse re.

Diptauer Käse re. Herrm. Hauer. 02, 9.

Holl. Schellfische.

u. f. w. 10110 Ph Gund, D 2, 9, Planken.

Zu der Synagoge.

Freitag, den 26. Mai, Abends 7 1/2 Uhr, Samstag, den 27. Mai, Morgens 9 1/2 Uhr...

Kaufmännische Gesellschaft „Mercur“.

Freitag, den 26. et., Abends 8 Uhr in unserm Lokal Generalversammlung.



Jedermann ist über-rascht durch die Vorküge von Kathreiner's Kneipp-Malzkafee bester Kaffezusatz.

Baumaterialien.

Steinzeug-(Zhou)Röhren, schwer eiserne Canalröhren, leichte Schotten-(eiserne)Röhren...

Holländ. Margarine.

besten Ertrag für Naturbutter. Süßrahmmargarine, Ertrag für aufgeschl. Butter...

Ph. Gund, Planken.

Wein Bureau befindet sich von heute ab B 6, 25, parterre.

Neue Milch-Halle.

Hofgut Mundenheim. C 3, 9. K. Wirth.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter...

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir Allen...

Zu der Synagoge.

Freitag, den 26. Mai, Abends 7 1/2 Uhr, Samstag, den 27. Mai, Morgens 9 1/2 Uhr...

Strassen- & Gartenschläuche in garantirt vorzügl. Qualitäten, preiswerth empfohlen

P 2, 14 Hill & Müller P 2, 14 9279

Dr. med. Hope homöopathischer Arzt in Hannover. Sprechstunden 8-10 Uhr. Auswärts brieflich 2127

Kursus für Kaufleute (Buchhalter, Commis, Lehrlinge), Techniker, Gewerbetreibende etc.

In Mannheim (C 3, 1) eröffnen wir wieder einen Kursus im



Unterrichtet im kaufmännischen Schnell- und

Separat-Kursus für Damen. Besondere Abtheilungen für Schüler resp. Schülerinnen.

Jede Handschrift, selbst d. allerschlechtesten wird vernünftig dieser vielbewährten Methode in 12 bis 3 Wochen zu einer schwingvoll u. dauernd schönen umgebildet.

Schönschreiben

Anmeldungen werden am Donnerstag, 25. u. Freitag, 26. Mai erbeten. Gebr. Gander Mannheim C 3, 1. Kalligraphie - Lehrer.

Schrift-Proben Deutsch, Latein, Romän. Die Übersetzungen sind und fast ungläublichen Erfolge hiesiger Unterrichtstheilnehmer liegen in unserer Wohnung zur gef. Besichtigung auf; auch sind solche hier öffentlich ausgestellt.

Fleisch-Extract MAGGI

Ortskrankenkasse der Handlungsgehilfen der Stadt Mannheim.

Table with financial data for the Ortskrankenkasse der Handlungsgehilfen der Stadt Mannheim, including income and expenditure for 1892.

Mother's Milk advertisement featuring an image of a woman and child, and text describing the product's benefits.

Advertisement for Christian Jhle, mentioning piano lessons and other services.

Advertisement for Zum Wohl, mentioning a meeting or event.

Advertisement for Mäuse-Ratten, mentioning pest control services.

Advertisement for Das Geheimniss, mentioning a secret or discovery.

Advertisement for SANITAS Toilette-Fett-Seife, mentioning a hygiene product.

Advertisement for Herrenkatalog, mentioning a catalog of men's clothing.

Deckungsmittel. Vermögens-Aufstellung am 31. Dezbr. 1892. Forderungen.

Table showing assets and liabilities as of December 31, 1892, including items like cash, bonds, and real estate.

Mannheim, 31. Dezember 1892. Der Vorstand: Emil Darmstädter, Vorsitzender.

Der Kassen- und Rechnungsführer: Gg. Peter Sperling. Emil Darmstädter, Vorsitzender. Joh. Bapt. Walter, stellvert. Vorsitzender.

Laut abgegebenem Revisionsprotokoll d. d. 16. April 1893 wurde die vorliegende Abrechnung von den Rechnungsrevisoren Herren Dr. jur. Werner und Ludwig Hartmann geprüft und richtig befunden.

Advertisement for Kaufhaus A. Ciolina, offering various goods like carpets, fabrics, and furniture.

Oberheinische Versicherungs-Gesellschaft Mannheim.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zur 7. ordentlichen General-Versammlung auf Samstag, den 27. Mai ds. Jahres, Vormittags 11 1/2 Uhr im Geschäftslokale der Gesellschaft St. N 2 Nr. 4 hier selbst eingeladen.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zur 7. ordentlichen General-Versammlung auf Samstag, den 27. Mai ds. Jahres, Vormittags 11 1/2 Uhr im Geschäftslokale der Gesellschaft St. N 2 Nr. 4 hier selbst eingeladen.

Advertisement for Geld-Lotterie, mentioning a drawing on June 8 and 9, 1893, with a prize of 50,000 Mark.

Pianoforte-Handlung

empfehlen Pianinos, Flügel, Harmoniums etc. neu und gebraucht, in grosser Auswahl, zum Kaufen und Mieten.

Carl Kraut, Schwebingerstr. 73.

Advertisement for Carl Kraut's mechanical workshop, mentioning bicycle repairs and velocipedes.

Erste Mannheimer Velocipeddepot

Advertisement for the first Mannheim velociped depot, featuring a bicycle illustration and text about bicycle sales and repairs.

Installations-Geschäft

für Haus-Telegraphen, Telephon-Anlagen, Elektrische Uhren, Sicherheits-Anlagen, Elektrische Thermometer, Blitzableiter-Anlagen, Medicinische Apparate, Sprachrohr-Anlagen.

Advertisement for Badehauben u. Mützen, Badetaschen u. Rollen, Schwamm-, Kamm- u. Seifentaschen.